

Christliche

Es. LXV, 19. mens Esaiæ 65. Ja Gott selbst wil aus dem Esaiæ
Es. XXV, 8. am 25. und aus der Offenbarung Johannis am 7. und
Apoc. VII, 17. 21. die Thränen von allen Angesichten abwischen.
XXI, 4. Und endlich und zum 3. so sol auch der Todt
(3) des Fuß- seyn eine Erlösung des Fußes vom Gleiten.
ses vom Hier und so lange der Mensch in der Welt ist/ giebt es ein
Gleiten. Hauffen Sünden-Fälle und heißet: Wer da steehet / der sehe wol zu / ja er mag wol zusehen /
1. Cor. X, 12. daß er nicht falle aus der 1. an die Corinth. am 10. da
giebt es ein hauffen Trauer-fälle / der eine fället in
Unglück; der andere in Armuth / der dritte in Krank-
heit / und zwar so gar / daß auch der Gerechte aus den
Prov. XXIV, Sprüchw. Sal. am 24. des Tages siebenmahl fäl-
16. let: Und heißet manchmal / wie der 118. Ps. klaget:
Pf. CXVIII, Man stoßet mich / daß ich fallen soll; Aber wenn
14. wir nun in der Welt ausgestolpert haben / und auch ende-
Es. XL, 30. lich im Tode die Knaben aus dem Esaiæ am 40.
müde und matt werden / und die Jünglinge
XXIX, 31. fallen; So sol alsdann die Erlösung der Füße vom
Gleiten angehen / den Mäden wil Gott
Kraft geben und Stärke genug den Unver-
mögenden / der Todes-Fall sol der letzte Fall seyn. Die
auf den Herrn hoffen / kriegē neue Kraft / sagt Es-
saias / dz sie auf-fahre mit Flügeln wie die Adler /
daß sie lauffen und nicht matt werden / daß sie
wandeln